

Ein Beitrag zur Flora von Galizien und der Bukowina.

Von Prof. Br. Blocki in Lemberg.

III. *)

- Dianthus membranaceus* Borbás. Zwischen Kotzman und Weren-
czanka (Bukowina) und in Zezawa bei Zaleszczyki.
- D. Borbásii* Vandás. Ich sah Exemplare dieser, von Vandás in Volhynien
entdeckten Art auch aus Lithauen.
- Silene densiflora* Otth. Gypstriften bei Horodenka in Südost-
galizien.
- Acer campestre* L. Terszaków bei Zydaczów, im Walde.
- Polygala amarella* Crntz. Feuchte Waldwiesen in Derewacz bei
Lemberg, neben *Orchis militaris*.
- Euphorbia gracilis* Bess. Zwischen Werenczanka und Kotzman
(Bukowina) und bei Sniatyn (Südostgalizien).
- Euphorbia podolica* B. Bl. von Sniatyn entspricht der Kombination
E. gracilis × *salicifolia* und nicht *E. Esula* × *salicifolia*.
Von *E. paradoxa* Schur. schwierig zu unterscheiden.
- E. salicifolia* Host. Zwischen Kotzman und Werenczanka (Bukowina).
- Crataegus Oxyacantha* L. Wurde in Galizien mit Sicherheit blos
in den Pieninengebirgen beobachtet (Dr. Woloszczak). Dürfte wohl
auch bei Krakau vorkommen.
- Rosa ciliatosepala* B. Bl. Pohulanka bei Lemberg.
- R. thyraica* B. Bl. Horodnica bei Horodenka.
- R. Blockiana* Borbás. Steile buschige Uferabhänge am Dniester
in Uscieczko.
- Potentilla fallacina* B. Bl. Buschige Lehmtriften zwischen Znie-
sieni und Lyczaków bei Lemberg, zahlreich.
- P. Hölzlii* B. Bl. (= *P. fallacina* × *argentea*!) Dasselbst, einzeln
unter Stammeltern.
- P. Buschakii* B. Bl. Dasselbst.
- P. Leopoliensis* B. Bl. Czabaryn bei Zloczów und St. Johann bei
Krasne (leg. S. Trusz) und Ostapie bei Grzymalów (leg. Dr. Wolo-
szczak).
- [*P. stenotoma* Borbás (Baenitz, „Herbar. europ.“ 1895) aus der Flora
von Breslau (zwischen Sibyllenort und Domatschine) ist eine zartere
und schwächere Form der *P. argentea* L. var. *dissecta* Wallr.]
Die Bemerkung Borbás: „Foliolis subtus canescentibus haud revo-
lutis a *P. argentea* L. recedit, entspricht nicht der Thatsache, da
P. stenotoma (nach Originalen aus Baenitz's Hand) gleich
der *P. argentea* L. unterseits weissfilzige und am Rande um-
gerollte Laubblättchen besitzt. Mit *P. Schultzii* P. J. Müll. und
P. leucopolitanoides B. Bl. (*P. pseudoleucopolitana* Zimm.),
mit welchen Borbás *P. stenotoma* vergleicht, hat dieselbe nichts
zu schaffen, zumal sie in eine ganz andere Gruppe („*Argenteae*
verae“) gehört. Dieselbe Form besitze ich aus Nordhausen im
Harz, wo sie Vocke „in pascuis et locis glareosis“ gesammelt und

*) II. vergl. S. 133—135 d. Jahrganges.

unter dem Namen *P. demissa* Jord. im Tauschwege ausgegeben hatte.

Geum strictum Ait. Wiesen in Oleszyce und an Zäunen in Bilina bei Sambor.

Agrimonia pilosa Ledeb. Laubwälder in Woloszcza.

Spiraea denudata Presl. (Meiner Ansicht nach eine selbständige Art.) Wälder zwischen Terszaków und Monasterzec.

Cytisus Kerneri B. Bl. Waldränder zwischen Mikulince und Strusów (leg. Woloszczak).

C. podolicus B. Bl. Buschige Kalktriften an der Strasse zwischen Werenczanka und Kadobestie (Bukowina).

Vicia tenuifolia Roth. Waldschläge und Gebüsch in Dubienko bei Monasterzyska.

Lathyrus palustris L. Torfwiesen am Dniesterfluss zwischen Drohobycz und Sambor.

Nachschrift: *Epilobium adnatum* Gris. Spärlich im Walde von Krzywczyce bei Lemberg in Gesellschaft von *Epil. Lamyi* F. Sch., *E. montanum* L. und *Potentilla leopoliensis* B. Bl.

Lemberg, am 15. Februar 1895.

Flüchtige Blicke in die Flora Islands.

Von Justus Schmidt in Hamburg.

IV.*)

Trüb brach der Morgen des vierten Tages an. Ein Zusammenbruch unseres Zeltcs scheuchte uns früher als es uns lieb war, von der feuchten Lagerstätte auf. Ein feiner Regen rieselte unaufhörlich herunter und machte den Aufenthalt ungemütlich, aber wir mussten warten, da eine Eruption einer heissen Quelle bevorstand. Nächst dem gr. Geyser ist der grosse Strokkur — d. i. Butterfass — die bedeutendste unter den vielen Quellen des Geysergebietes. Dieser hat nun die eigentümliche Beschaffenheit, dass er sich zu einem Ausbruch reizen lässt. Zu dem Ende bringt man eine gehörige Portion Rasen und Erde in die 1 1/2 m weite Röhre, wodurch eine Verstopfung im unteren Teile stattfindet und nach einer gewissen Zeit, in unserm Falle nach Verlauf von 14 Stunden, wird durch den Druck der abgesperrten Wasserdämpfe das Wasser aus dem oberen Teile der Röhre fontainenartig emporgeschleudert bis zu einer Höhe von 15—20 m. Der Ausbruch erfolgt stossartig; die ersten Stösse heben das Wasser eben über den Rand der Röhre, aber immer schneller und kräftiger folgen die Stösse aufeinander und höher

*) III. vergl. S. 120—123 des Jahrg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Flora von Galizien und der Bukowina 151-152](#)